



Österreichische Gesellschaft für Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

&



Institut für Archäologien
FB Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

Mittwoch, 15. November 2023, 18.00 Uhr c.t.: Vortrag

Bastian Asmus (Nürnberg)

**Einige Bemerkungen zum Guss der Schwarzen Mander
aus der Sicht eines Kunstgießers**

Der monumentale Kunstgusses im ausgehenden Mittelalter wird zum einen durch die Kontinuität der mittelalterlichen Gussverfahren, zum anderen durch neue Anforderungen an die Gießereien bestimmt. Große Mengen Metall mussten geschmolzen, entsprechend große Formen gebaut und neue Herausforderungen beim Abformen überwunden werden. Verschiedene, oft neue Techniken wurden mit unterschiedlichem Erfolg angewandt. Archäologische Nachweise sind aufgrund der Natur der Gussverfahren nur selten greifbar, weswegen direkt vom Gussobjekt und schriftlichen Überlieferungen ausgegangen werden muss, um die Techniken zur Herstellung von Großbronzen, allen voran Statuen, zu rekonstruieren. Als wohl bekanntestes und berühmtestes Beispiel von spätmittelalterlicher und frührenaissancezeitlicher Gusstechnologie werden die 28 Schwarzen Mander angesehen, die heute in der Innsbrucker Hofkirche stehen. Ihre Herstellung und die angewandten Techniken werden seit mehr als 150 Jahren vor allem in kunsthistorischen Kreisen kontrovers diskutiert. Hier treten jedoch klar fehlerhafte Annahmen und mangelhaftes Verständnis zeitgenössischer Gusstechnologie, sowie der materiakundlichen Expertise hervor. Der Vortrag möchte einige dieser Aspekte beleuchten und einen Beitrag zu einer wissenschaftlich fundierten Diskussion leisten.



Dr. Bastian Asmus ist Archäologe und gelernter Kunstgießer aus Nürnberg mit einer umfassenden Ausbildung in beiden Bereichen: Er studierte Urgeschichte an der Universität Tübingen, der University of Cape Town und dem University College London und arbeitete bei verschiedenen Kunstgiessereien wie etwa in Nürnberg oder Wien (Alfred Zöttl).

Schwarze Mander, Innsbrucker Hofkirche (Foto: Erich Schmid, CC BY-SA 3.0 AT)

**Ort: Institut für Archäologien, Uni. Innsbruck, Innrain 52A, 6020 Innsbruck,
Seminarraum 6 (1. Stock)**

Livestream: <https://webconference.uibk.ac.at/b/bar-yun-mfb-bu8>